

# Schenke mir ein hörendes Herz!

Vgl. 1 Kön 3,9



**Gebete um geistliche  
Berufungen**



**Im gleichen  
Augenblick  
konnte er  
sehen und er  
folgte Jesus  
auf seinem  
Weg nach.**

Mk 10,46–52

Liebe Betende,  
liebe Mitglieder unserer Gemeinden,  
liebe Interessierte,

Ihr Engagement im Gebet für Geistliche Berufungen verbindet Sie mit einer weltweiten Gemeinschaft, die sich dafür einsetzt, dass Gottes Ruf zur Nachfolge Jesu Christi auch heute vernommen wird. Diese gemeinsame Sorge um Berufungen liegt mir ebenfalls am Herzen und so fühle ich mich im Gebet mit Ihnen besonders verbunden.

In jedem Jahr lädt uns der Papst zum Weltgebetstag für Geistliche Berufungen ein, unser Sehnen nach und unseren Dank für Berufungen im Gebet zum Ausdruck zu bringen. Dieses Gebet soll Menschen ermutigen, sich mit ihrer eigenen Berufung auseinanderzusetzen, ihr zu folgen und ihr treu zu bleiben. Als Regens des Kölner Priesterseminars und Sekretär der rogamus-Gebetsgemeinschaft empfinde ich den Weltgebetstag jedes Jahr als große Bestärkung und Zeichen der Sehnsucht nach engagierten Mitarbeitern im Weinberg des Herrn.

In diesem Jahr liegt unser Augenmerk besonders auf dem Hören: „Schenke mir ein hörendes Herz!“ (vgl. 1 Kön 3,9). Diese Bitte ruft uns dazu auf, unsere Herzen auf Gott und die Menschen auszurichten und den Ruf zu hören, den Gott in unsere Herzen gelegt hat. Gott drängt sich uns nicht auf, aber das Sehnen nach Ihm ist Teil unserer Existenz. Er ruft uns, Christus zu folgen und den Menschen zu dienen, entsprechend unserer Talente und Gaben.



Der Weltgebetstag um Geistliche Berufungen lädt uns besonders zum intensiven Gebet ein, damit Gottes Ruf erkannt und beantwortet wird. Durch unser Gebet – nicht nur am Weltgebetstag – können wir am Aufbau Seines Reiches mitwirken und dazu beitragen, dass Seine Liebe zu uns Menschen offenbar wird.

Im Gebet verbunden

Ihr

*Regamy Thillainathan, Pfr.*

Regens und Sekretär der rogamus-Gebetsgemeinschaft

## Inhalt

---

<b>GEBETE UM GEISTLICHE BERUFUNGEN</b>	<b>8</b>
<b>FÜRBITTEN</b>	<b>16</b>
<b>ANBETUNGSSTUNDE</b>	<b>30</b>
<b>BERUFUNGSLITANEI</b>	<b>20</b>
<b>BERUFUNGSROSENKRANZ</b>	<b>26</b>

**Sogleich rief  
er sie und  
sie ließen  
ihren Vater  
Zebedäus  
mit seinen  
Tagelöhnern**

**im Boot  
zurück  
und folgten  
Jesus nach.**

Mk 1,14–20

**Herr der Ernte**

(Papst Franziskus)

Herr der Ernte,

segne die jungen Menschen mit der Gabe des Mutes, auf deinen Ruf zu antworten. Öffne ihre Herzen für große Ideale und große Dinge.

Inspiriere alle Deine Jünger zur Liebe und zum gegenseitigen Dienst – damit die Berufungen im fruchtbaren Boden Deines treuen Volkes gedeihen können.

Erwecke in jenen, die das Ordensleben leben, im Pfarrdienst und in unseren Familien dienen, das Vertrauen und die Gnade, andere einzuladen, den kühnen und edlen Weg eines Dir geweihten Lebens zu gehen.

Vereint uns mit Jesus durch Gebet und die Sakramente, damit wir mit euch zusammenarbeiten können, um das Königreich der Barmherzigkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit und des Friedens aufzubauen.

Amen.

**Jesus, du guter Hirte**

(Papst Johannes Paul II.)

Jesus, Du guter Hirte,  
erwecke in allen Pfarrgemeinden  
Priester, Diakone, Ordensberufe, Missionare und engagierte Laien  
gemäß den Erfordernissen der ganzen Welt, die Du liebst und  
retten willst.

Schaffe unter uns das geistige Klima der ersten Christen,  
auf dass wir ein Abendmahlssaal des Gebetes sein können  
im liebenden Empfang des Heiligen Geistes und Seiner Gaben.

Stehe unseren Hirten bei  
und allen Menschen, die zum Dienst in der Kirche geweiht sind.

Richte den Blick Deiner Liebe  
auf die vielen bereitwilligen jungen Menschen  
und rufe sie in Deine Nachfolge.

Hilf ihnen zu verstehen,  
dass sie nur in Dir sich selbst voll verwirklichen können.

**Die Ernte ist groß**

(Papst Paul VI.)

Von Deinem Wort erleuchtet und ermutigt,  
bitten wir Dich, Herr,  
für jene, die Deinem Ruf schon gefolgt sind und  
ihn nun in ihrem Leben verwirklichen:  
für Deine Bischöfe, Priester und Diakone;  
für die Schwestern und Brüder in geistlichen Gemeinschaften;  
für Deine Missionare und für jene Laien,  
die sich in pastoralen Berufen im Auftrag  
der Kirche einsetzen:  
stütze sie in Schwierigkeiten, stärke sie in Leiden,  
stehe ihnen bei in der Einsamkeit, beschütze sie in der Verfolgung,  
festige sie in der Treue.

Wir bitten Dich, Herr, auch für jene,  
die ihr Herz Deinem Ruf gerade öffnen oder  
sich schon darauf vorbereiten, ihm zu folgen:  
Dein Wort erleuchte sie, Dein Vorbild begeistere sie,  
Deine Gnade geleite sie zum Ziel der heiligen Weihen, der Gelübde,  
der kirchlichen Sendung.

Ihnen allen, Herr, sei Dein Wort Licht und Kraft,  
damit sie es verstehen,  
die ihnen anvertrauten Menschen anzuleiten,  
zu beraten und zu stützen –  
mit jener Überzeugungskraft und Liebe,  
die Dir selbst zu eigen ist und die nur Du verleihen kannst.

### **Sende Arbeiter in deine Ernte**

(Kamillianer Wien)

Herr, Jesus Christus, sende Arbeiter in Deine Ernte!  
Lass viele junge Menschen Deine Liebe erfahren  
und schenke ihnen eine tiefe Sehnsucht, Dir nachzufolgen.  
Führe alle, die Du zu Deinem Dienst im Priester- und  
Ordensstand erwählt hast  
zum Ziel ihrer Berufung.  
Heiliger Geist, wirke Du in den Herzen der Menschen  
Und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.  
Maria, du Mutter aller Gläubigen,  
begleite uns auf dem Weg unserer je eigenen Berufung.

### **Berufe viele junge Menschen**

(Papst Johannes Paul II.)

Herr Jesus,  
berufe viele junge Menschen zu Deiner Mitarbeit.  
Hilf ihnen, die Schwierigkeiten,  
die sich der Jugend heute stellen, zu überwinden.  
Und wenn Du jemanden berufst,  
um ihn ganz Deinem Dienst zu weihen,  
möge diese Berufung von der ersten Regung an  
im Feuer Deiner Liebe erglühen,  
wachsen und andauern bis ans Ende.

### Um geistliche Berufe

(Franz Kamphaus)

Herr Jesus Christus, Du hast Männer und Frauen berufen,  
Alte und Junge, Arme und Reiche,  
dass sie Dir nachfolgen und so das Leben gewinnen.  
Durch Dich danken wir dem Vater im Heiligen Geist:  
dass immer neu Menschen in Taufe und Firmung  
den Geist empfangen, dass sie als Kinder Gottes gestärkt sind  
für ihre Aufgaben in der Kirche und Welt.  
Wir bitten Dich für die Kirche unseres Bistums:  
lass sie nicht ihren Auftrag vergessen,  
die Gläubigen in ihrer Berufung zu fördern  
und vor allem den jungen Menschen zu helfen,  
Deinen Ruf zu entdecken.  
Du, Herr, kennst unsere Not.  
Wir brauchen die Verkündigung Deines Evangeliums,  
die Erfahrung Deiner Gegenwart in der Eucharistie und  
in den anderen Sakramenten.  
Herr, wir bitten Dich von ganzem Herzen:  
schenke uns Priester, die unter der Führung des Heiligen  
Geistes Dein Wort verkünden,  
die den Armen und Kranken, den Heimatlosen und  
Notleidenden beistehen,  
die Gemeinden leiten und das Volk Gottes heiligen.  
Lass sie ihrer Berufung treu bleiben.  
Denn Du bist der Hirte Deines Volkes,  
Du bist unsere Hoffnung in Ewigkeit.

**Immerfort empfangе ich mich aus Deiner Hand**

(Romano Guardini)

Immerfort empfangе ich mich aus Deiner Hand.  
Das ist meine Wahrheit und meine Freude.

Immerfort blickt Dein Auge mich an  
und ich lebe aus Deinem Blick,  
Du mein Schöpfer und mein Heil.

Lehre mich,  
in der Stille Deiner Gegenwart  
das Geheimnis zu verstehen,  
dass ich bin.

Und dass ich bin  
durch Dich  
und vor Dir  
und für Dich.



**Dann stand  
er auf,  
folgte Elija  
und trat  
in seinen  
Dienst.**

1 Kön 19,19–21

**Herr Jesus Christus,**

wir danken Dir für die Familien, Pfarrgemeinden, Verbände und geistlichen Gemeinschaften, in denen der Weg zu einem geistlichen Dienst Wertschätzung und Begleitung erfährt.

Hilf uns, ein Klima zu schaffen, in dem ehrliche Unterstützung, gute Gespräche und Gebet gedeihen können.

**Herr Jesus Christus,**

wir bitten Dich, weiterhin Menschen zu berufen, die in Deiner Nachfolge mit Hingabe und Freude für andere da sind, erfüllt von Deiner Liebe und gestärkt von den Früchten ihrer Berufung.

**Herr Jesus Christus,**

wir bitten Dich um Heilung für diejenigen, die unter Menschen im geistlichen Leben gelitten haben. Sei ihnen nahe und schenke ihnen Begleiter, die sie auf ihrem Weg zur Heilung unterstützen.

**Herr Jesus Christus,**

wir bitten Dich, unsere Sehnsucht nach Stille und Gebet zu wecken, damit wir Deinem Rufen und Anklopfen in unserem Alltag Raum geben können.

**Herr Jesus Christus,**

wir bitten Dich, uns von Selbstzweifeln zu befreien und uns zu stärken in der Gewissheit, dass wir gut genug sind für die Arbeit in Deinem Weinberg. Schenke uns Mut und Entschlossenheit, uns von Dir senden zu lassen.

**« Doch auf  
dein Wort  
hin**

**werde ich  
die Netze  
auswerfen. »**

Lk 5,1-11

**Berufungslitanei** (Paul Weismantel)

Herr, als Getaufte und Gefirmte hast Du uns reich beschenkt mit dem vielfältigen Gaben Deines Geistes. Du hast uns persönlich bei unserem Namen gerufen und Deine Treue für immer versprochen. Wir können leben mit dieser großartigen Zusage. Du wohnst und wirkst in einem jeden von uns. Oft vergessen wir dieses wunderbare Geheimnis. Hilf uns, tiefer und bewusster daraus zu leben.

**V** Für das Geschenk des Lebens ...

**A** danken wir Dir.

Für die Gnade der Taufe ...

Für die Kraft des Glaubens ...

Für das Geheimnis der Berufung ...

Für Deine leise Stimme ...

Für Dein Schweigen ...

Für Dein Wort ...

Für Deine Fingerzeige ...

Für Deine Fügungen ...

Für Deine Treue ...

Für die Gnadengaben, die Du schenkst ...

Für den Dienst der Priester und Diakone ...

Für die Stärkung in den Sakramenten ...

»

Für die Verkündigung der Frohbotschaft ...

Für die glaubwürdigen Zeugen ...

Für das Zeichen der Ordensleute ...

Für den Einsatz der Laienberufe ...

Für das Wirken der Religionslehrerinnen und Religionslehrer ...

Für die gläubigen Familien ...

**V** Unruhig ist unser Herz ...

**A** weil Du uns rufst.

Wir sind Suchende und Fragende ...

Wir sind angesprochen ...

Wir sind persönlich gemeint ...

Wir sind von Dir geschätzt ...

Wir sind herausgefordert ...

Wir sind von Dir begleitet ...

Wir sind ernst genommen ...

Wir sind erwählt ...

Wir sind begnadet ...

Wir sind gefragt ...

Wir sind verunsichert ...

Wir sind Deine Jünger ...

Wir sind Deine Schüler ...

»

Wir sind Deine Freunde ...

Wir suchen das Gespräch mit Dir ...

Wir suchen die Nähe zu Dir ...

Wir suchen Dich ...

Wir wollen mit Dir leben ...

Wir wollen Dir folgen ...

Wir wollen uns nach Dir ausrichten ...

Wir wollen von Dir lernen ...

**V** Um geistliche Berufe ...

**A** bitten wir Dich.

Um christliche Eltern und Familien ...

Um Bereitschaft für den Dienst als Priester oder Diakon ...

Um gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral ...

Um guten Nachwuchs für die Ordensgemeinschaften ...

Um gläubige Erzieherinnen und Erzieher ...

Um gläubige Lehrerinnen und Lehrer ...

Um einen guten Geist in unseren Gemeinden ...

Um ein Klima des Vertrauens in unserer Kirche ...

Um eine Kultur des Evangeliums ...

Um den Geist des Gebetes ...

Um große Wertschätzung der Charismen ...

»

Um gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen ...  
Um neue geistliche Aufbrüche ...  
Um echte Erneuerung ...  
Um ein mutiges Zeugnis der Berufenen ...  
Um ein neues Pfingsten in unserer Kirche ...  
Um einen gelebten Glauben ...  
Um Geduld und Zuversicht ...  
Um Freude an der eigenen Berufung ...  
Um Dankbarkeit für die Berufung der anderen ...  
Um Deinen reichen Segen ...

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, Du bist auch heute der gute Hirt Deiner Gemeinden. Stärke uns mit Deinem Wort und in den Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie. Begleite das Wirken der Priester und aller, die als Haupt- und Ehrenamtliche sich einsetzen für Dich und die Menschen. Segne Du das Zusammenwirken aller in der Pastoral, damit die Menschen in unserer Zeit das finden, was Du allein schenken kannst, Hoffnung, Trost und Lebensfreude.

Amen.

**« Du aber  
geh und  
verkünde**

# das Reich Gottes! »

Lk 9,57–62

**Berufungsrosenkranz:**

Mitte und Ziel des Rosenkranzgebetes ist Jesus Christus, Gottes Sohn. Mit Maria schauen wir auf Sein Leben. Sie hat Jesus gekannt wie kein anderer Mensch; sie hat Ihn begleitet auf allen wichtigen Stationen Seines Lebens – bis unter das Kreuz. An ihr wurde die Macht der Auferstehung sichtbar: Sie wurde aufgenommen in die Herrlichkeit Gottes – Zeichen der Hoffnung für die Kirche und für alle Menschen.

In den Gesätzen des Rosenkranzes – Sätze, die das „Gegrüßet seist du, Maria“ erweitern – betrachten wir die Geheimnisse des Glaubens. Die Wiederholung derselben Sätze schenkt innere Ruhe. Die Perlen des Rosenkranzes sind eine Hilfe zum Beten.

*Das Gebet des Rosenkranzes beginnt mit dem Kreuzzeichen:*

**Im Namen des Vaters ...**

*Es folgt das Glaubensbekenntnis: **Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...** (s. Gotteslob Nr. 3,4)*  
**Ehre sei dem Vater ...**

*Es folgt das Gebet des Herrn: **Vater unser ...***

*Nun werden drei „Gegrüßet seist du, Maria“ gebetet, die um folgende Bitten ergänzt werden:*

**... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns den Glauben vermehre**

**... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns die Hoffnung stärke**

**... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns die Liebe entzünde**

**Ehre sei dem Vater ...**

*Nun beginnen die Betrachtungen der Rosenkranzgeheimnisse: Eingeleitet werden sie mit einem „Vater unser“. Ihm folgen jeweils zehn „Gegrüßet seist du, Maria“ mit der Einfügung eines Geheimnisses (z.B. „... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist, empfangen hast“). Abgeschlossen wird jedes Gesätz mit dem „Ehre sei dem Vater ...“ Die Betrachtung des nächsten Geheimnisses wird erneut mit einem „Vater unser“ eröffnet.“ (vgl. Gotteslob S. 38/39)*

1. **Jesus, der in der Stille ruft**
2. **Jesus, der uns zu Menschenfischern beruft**
3. **Jesus, der uns zutraut, ihn zu verkünden**
4. **Jesus, der uns bittet, um Berufungen zu beten**
5. **Jesus, der durch Seine Berufenen wirkt**

**« Wen soll  
ich senden?**

# Wer wird für uns gehen? »

Jes 6,1-13

**Anbetungsstunde zu „Schenke mir ein hörendes Herz.“****(vgl. 1 Kön 3,9)****Eingangslied: „Herr, gib uns Mut zum Hören “ GL 448****Liturgische Eröffnung:**

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

**Einführung:**

Erinnern Sie sich an das letzte Mal, als Sie einem Menschen einfach nur zugehört haben? Einer guten Freundin, jemandem aus Ihrer Familie oder einem Kollegen?

Es sind Situationen, in denen uns eine nahestehende Person ihr Herz ausschüttet und dankbar ist für jemanden, der sich Zeit nimmt, das Gesagte aufnimmt und liebevoll zeigt: „Du bist mit Deinem Suchen, Fragen und Ringen nicht alleine.“ Das sind Momente, in denen es nicht nur die Ohren braucht, um wirklich zu hören, was gesagt wird – sondern ein Herz, das zuhört. Mal sind wir selbst auf das „hörende Herz“ angewiesen, und mal schenken wir es jemand anderen.

König Salomo bittet im Alten Testament um dieses „hörende Herz“, damit er seinen Dienst als König gut und gerecht ausüben kann. Wollen wir Gott in dieser Stunde um ein hörendes Herz bitten und richten wir unseren Blick auf Ihn, um Seine Worte und Seinen Ruf zu hören.

**Lied zur Aussetzung:** „Gottheit tief verborgen“ GL 497, 1–4

**Anbetungsgebet:** GL 7, 7

**Lied:** „Gott liebt diese Welt“ GL 464, 1–3

S t i l l e

**Impuls:**

„Herr, wozu rufst Du mich?“ Diese Frage zeigt unsere tiefste Sehnsucht – nach Orientierung und Sinn im Leben. Die Antwort auf diese Frage ist nicht einfach, sie erfordert Geduld und ein beständiges Gespräch mit Gott.

Doch auch das Hören auf Gottes Ruf ist keine leichte Aufgabe. Es geht nicht um akustisches Hören, sondern darum, unser Herz für die Stimme Gottes zu öffnen. Dafür müssen wir inmitten der Unruhe unseres Alltags Raum schaffen für das Hören in unserem Herzen.

Ein hörendes Herz vertraut auf Gott. Es erinnert uns an Salomo, der Gott um ein hörendes Herz bat, um zwischen Gut und Böse unterscheiden zu können. In ähnlicher Weise brauchen auch wir ein solches Herz, um Gottes Ruf von den vielen anderen Stimmen in dieser Welt zu unterscheiden.

Gott zu erfahren und auf Sein Wort zu hören, dazu bietet uns die Eucharistie eine besondere Gelegenheit. In der Stille des Gebets können wir unser Herz für Ihn öffnen und uns von Ihm Orientierung geben lassen. Wenn wir empfänglich für Seinen Ruf sind, dürfen wir darauf vertrauen, dass Er uns die richtige Richtung weist. Es ist daher wichtig, dass wir uns regelmäßig von den Ablenkungen des Alltags zurückziehen und uns auf Gottes Wort konzentrieren.

Ein offenes und hörendes Herz macht uns auch sensibel für die Bedürfnisse unseres Nächsten. Es ermöglicht uns, anderen unsere ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken

und Vertrauen aufzubauen. In diesem liebenden Dienst am Nächsten wird unser Zuhören zu einer echten Gotteserfahrung.

Bitten wir Gott darum, uns täglich ein hörendes Herz zu schenken. Ein Herz, das aufmerksam ist für Seinen Ruf, für die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen und das bereit ist, sich Zeit für sie zu nehmen. Ein Herz, das unserer eigenen Berufung nachspürt und andere auf ihrem Weg begleitet – insbesondere auch im Gebet. Ein weises und verständiges Herz, um in unserer Welt als Christen zu leben und zu wirken. Möge Gott uns wie Salomo antworten: „Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz“ (1 Kön 3,12).

*An dieser Stelle kann zur gemeinsamen Gebetsstille oder zur Eucharistischen Anbetung eingeladen werden. Folgende Impulsfragen können die persönlichen Gedanken leiten:*

### **Einladung zu persönlicher Eucharistischer Anbetung mit möglichen Impulsfragen:**

- Jesus, wozu rufst Du mich?
- Jesus, wohin sendest Du mich?
- Jesus, wen kann ich auf dem Weg einer Geistlichen Berufung unterstützen?
- Jesus, wie kann ich dazu beitragen, dass wir in unserer Gemeinschaft mit einem hörenden Herz unterwegs sind?

**Andacht:** „Charismen und Dienste“ GL 678, 1

**Lied:** „Ein Danklied sei dem Herrn“ GL 382, 1, 5

**Fürbitten:**

Zu Gott, der seinen Kindern ein hörendes Herz verleiht, bringen wir unsere Bitten:

- Beten wir für die Menschen, die eine geistliche Berufung erwägen, dass sie sich für Gottes Wirken in ihrem Leben öffnen.
- Beten wir für alle jene, die andere auf ihrem geistlichen Weg begleiten und unterstützen, dass sie selbst immer mehr Hörende werden.
- Beten wir für alle in der Seelsorgerinnen und Seelsorger, dass sie die Freude an ihrer Berufung auch in allen Herausforderungen und Sorgen bewahren.
- Beten wir für Standhaftigkeit und Mut bei der Umsetzung getroffener Entscheidungen, auch in schwierigen Zeiten.

V a t e r u n s e r

**Segensgebet:**

Herr, in Deiner Gegenwart und in der Gemeinschaft miteinander haben wir heute Kraft und Stärkung erfahren. Mit dankbarem Herzen bitten wir Dich nun um Deinen Segen. Wir danken Dir für all die Gaben, die Du uns schenkst, und wir danken Dir für jede Berufung, durch die Du die Gemeinschaft Deiner Kirche bereicherst. Möge Dein Zuspruch uns im Alltag stärken, heute und an allen unseren Tagen. Amen.

*Wenn kein eucharistischer Segen:*

So segne und bestärke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Eucharistischer Segen und Abschluss:** GL 592, 4

**Schlusslied:** „Segne du, Maria“ GL 535, 1–3

***Denn wie  
das Leben  
reift auch die  
Berufung nur  
in der Treue  
eines jeden  
Tages.***

Papst Franziskus

**« Eines fehlt  
dir noch:  
Geh,  
verkaufe,  
was du hast,  
gib es den  
Armen;**

**dann komm  
und folge  
mir nach! »»**

Mk 10,17-27



*Die Ewige Anbetung  
in St. Maria und  
Maternus im Mater-  
nushaus Köln  
wird seit 2013 von  
rogamus getragen.*



*„Ohne Sie und Ihr Gebet würden wir hier nicht stehen.“ Die  
Neupriester des Erzbistum Köln bedanken sich mit einer Primiz-  
feier bei den Mitgliedern der rogamus-Gebetsgemeinschaft.*

**„Rogamus! Wir erbitten!“ das ist der Name und Auftrag der rogamus-Gebetsgemeinschaft. Unsere über 2.000 Mitglieder aus ganz Deutschland setzen sich täglich mit ihrem Gebet für Geistliche Berufungen ein. Denn das Gebet um Berufungen ist gerade in der heutigen Zeit wichtig, in der die Berufswege immer individueller und vielfältiger sind. Unter den vielen lauten und grellen Stimmen um uns herum wird es immer schwieriger, den Ruf Gottes zu herauszuhören. Um die Menschen auf der Suche nach ihrer Berufung zu unterstützen, wurde vor über 25 Jahren die rogamus-Gebetsgemeinschaft gegründet. Sie ist Teil des Päpstlichen Werks für Geistliche Berufe und will den Gebetsauftrag der Kirche um Geistliche Berufungen in Deutschland stärken. Werden auch Sie Mitglied und stellen durch Ihr Gebet sicher, dass Menschen weiterhin Christus nachfolgen können. Scannen Sie dazu den QR-Code auf der Rückseite ein und beten Sie mit uns!**

*Auch Papst Franziskus ist seit 2018 Mitglied der rogamus-Gebetsgemeinschaft.*



**« Siehe,  
ich stehe  
vor der Tür  
und klopfe  
an. »**

Offb 3,20

rogamus-Gebetsgemeinschaft  
Päpstliches Werk für Geistliche Berufe  
Kardinal-Frings-Straße 12  
50668 Köln

Tel.: 0221 1642 7501  
Fax: 0221 1642 7505  
rogamus@rogamus.de  
www.rogamus.de

Spendenkonto bei der Pax-Bank:  
IBAN: DE34 3706 0193 0010 2460 08  
BIC: GENODEDIPAX

Werden auch Sie kostenlos Mitglied der rogamus-  
Gebetsgemeinschaft und stellen Sie durch Ihr Gebet  
sicher, dass Menschen weiterhin Christus nachfolgen  
können!



QR-Code einscannen  
und jetzt mitbeten!  
[www.rogamus.de/  
jetzt-mitbeten](http://www.rogamus.de/jetzt-mitbeten)